



Gesellschaft für Schleswiger Stadtgeschichte  
Der Vorsitzende

## **Newsletter Nr. 1/2019**

**Die Gesellschaft für Schleswiger Stadtgeschichte in Kooperation  
mit dem Stadtmuseum Schleswig lädt herzlich ein zur Vortragsreihe**

### **Geschichte vor Ort**

## **Vortrags- und Veranstaltungsprogramm**

### **1. Halbjahr 2019**

**Dienstag, 19.02.2019**

**Dr. Friedrich Stoll, Fahrdorf:**

### **Führung durch das Oberlandesgericht Schleswig**

Nachdem Schleswig-Holstein 1867 preußisch geworden war, benötigte die neue Provinzverwaltung in Schleswig alsbald ein angemessenes Regierungsgebäude. Zugleich sollte der Oberpräsident als Repräsentant des preußischen Königs am Regierungssitz eine seinem Rang entsprechende Dienstwohnung erhalten.

Mit diesen Vorgaben bekam der Land- und Stadtbaumeister P.E.P. Köhler 1872 den Auftrag, ein entsprechendes Gebäude auf dem Gelände des abgebrannten Bielke'schen Palais zu entwerfen. Sein Bauplan sah einen überaus prächtigen Regierungspalast vor. Die Ministerien in Berlin strichen diesen Plan aber in preußischer Sparsamkeit zusammen – und heraus kam das Gebäude in der Gottorfstraße 2, das im Neo-Renaissance-Stil errichtet und mit allen technischen Raffinessen seiner Zeit ausgestattet war und das heute noch volkstümlich-liebevoll der „Rote Elefant“ genannt wird. Kaum hatte Kaiser Wilhelm I. den Bauplan im April 1875 genehmigt, begannen die Arbeiten und wurden eilig vorangetrieben. Bei der pompösen Grundsteinlegung an Kaisers Geburtstag (22. März 1876) war der Bau schon bis zum ersten Geschoss gediehen. Ab Juli 1878 nahmen nach und nach die verschiedenen Verwaltungsabteilungen in dem Gebäude ihre Arbeit auf.

Das Gebäude blieb Sitz der Provinzregierung, bis die englische Besatzungsmacht 1946 eine neue Landesverwaltung in Kiel aufbaute. Zum Ausgleich verlegte man u. a. das Oberlandesgericht nach Schleswig, wo es seit April 1948 im „Roten Elefanten“ tagte. Das Verwaltungsgericht und das Oberversicherungsamt (Vorgänger des Landessozialgerichts) hatten schon vorher hier ihre Arbeit aufgenommen.

Der Rundgang wird die kunstgeschichtlichen Besonderheiten des Gebäudes aufzeigen und herausarbeiten, wie die Preußen gerade auch mit diesem Neubau versuchten, den Schleswig-Holsteinern den Beginn einer neuen Ära vor Augen zu führen.

**Die Führung, veranstaltet durch die Gesellschaft für Schleswiger Stadtgeschichte in Kooperation mit dem Stadtmuseum Schleswig**

**findet am Dienstag, 19. Februar 2019, im Oberlandesgericht Schleswig statt.**

**Treffpunkt: 17:00 Uhr vor dem Eingang zum Oberlandesgericht**

**Eintritt: frei**

**Dienstag, 12.03.2019**

**Hans-Werner Johannsen, Tarp, Vortrag mit Bildern:**

## **Das vergessene und verkannte Schleswiger Künstlergenie A. J. Carstens**

Warum heißt die Gallbergschule heute nicht mehr Asmus-Jakob-Carstens-Schule? Auf diese und andere Fragen wird Hans-Werner Johannsen aus Tarp in seinem Vortrag eingehen. Darunter fällt auch die Frage, was heute in Schleswig noch an den Zeichenprofessor Carstens (1754-1798) erinnert. In der Kunstgeschichte ist sein Name noch immer eine recht bekannte Größe, aber in der deutschen und in der Schleswiger Öffentlichkeit ist er seit langem eine zu Unrecht vergessene Persönlichkeit. Dabei hatte der damalige Leiter des Schleswig-Holsteinischen Landesmuseums Schloss Gottorf Heinz Spielmann ihn noch 1992 als die kunstgeschichtlich wichtigste deutsche Persönlichkeit des achtzehnten Jahrhunderts bezeichnet. Die Beschäftigung mit Asmus Jakob Carstens ist deshalb auch ein Stück notwendiger Erinnerungskultur.

**Die Vortragsveranstaltung der Gesellschaft für Schleswiger Stadtgeschichte in Kooperation mit dem Stadtmuseum Schleswig findet am Dienstag, 12. März 2019, 19:30 Uhr im Stadtmuseum Schleswig, „Roter Salon“, Friedrichstraße 9 - 11 statt.**

**Parkplätze sind genügend auf dem EKZ Friedrichsberg vorhanden.  
Eintritt: 2,00 € für Mitglieder der Gesellschaft, Nichtmitglieder 4,00 €**

**Dienstag, 23.04.2019**

**Erich Koch, Schleswig, Vortrag mit Bildern:**

## **Juden in Schleswig?**

Seit langer Zeit beschäftigt sich Erich Koch mit der Aufarbeitung des Themas und widmet seinem Vortrag viele bisher unbekannte Aspekte zur immerwährenden Schuld: auch in Schleswig.

**Die Vortragsveranstaltung der Gesellschaft für Schleswiger Stadtgeschichte in Kooperation mit dem Stadtmuseum Schleswig findet am Dienstag, 23. April 2019, 19:30 Uhr im Stadtmuseum Schleswig, „Roter Salon“, Friedrichstraße 9 - 11 statt.**

**Parkplätze sind genügend auf dem EKZ Friedrichsberg vorhanden.  
Eintritt: 2,00 € für Mitglieder der Gesellschaft, Nichtmitglieder 4,00 €**

**Dienstag, 14.05.2019**

**Dr. Paul Nawrocki, Schleswig, Vortrag mit Bildern :**

## **Romanische Relikte in der Stadt Schleswig**

Sieben Pfarrkirchen und vier Klöster soll es im mittelalterlichen Schleswig gegeben haben. Davon sind heute nur noch der Dom, das Johanniskloster und Teile des Franziskanerklosters

erhalten. Von alter Bauskulptur zeugen noch die berühmten Granitlöwen des Domes und das Petriportal. Aber es gibt weitere Relikte, etwa an der Kirche des Johannisklosters, auch solche, die als archäologische Funde heute leider auf verschiedene Stellen verteilt sind.

Paul Nawrocki will sie in Erinnerung rufen und ihre Funktion und kunstgeschichtliche Stellung diskutieren.

**Die Vortragsveranstaltung der Gesellschaft für Schleswiger Stadtgeschichte in Kooperation mit dem Stadtmuseum Schleswig findet am Dienstag, 14. Mai 2019, 19:30 Uhr im Stadtmuseum Schleswig, „Roter Salon“, Friedrichstraße 9 - 11 statt.**

**Parkplätze sind genügend auf dem EKZ Friedrichsberg vorhanden.  
Eintritt: 2,00 € für Mitglieder der Gesellschaft, Nichtmitglieder 4,00 €**

**Dienstag, 11.06.2019**

**Harm Paulsen, Schleswig, Vortrag mit Bildern:**

## **Die Schlei – Siedlungs- und Lebensraum für die Menschen im Mesolithikum**

Jedem Schleswiger ist Harm Paulsen als Experimentalarchäologe bekannt. Weniger bekannt sind seine Forschungs- und Experimentalergebnisse zu steinzeitlichen Themen. Wir dürfen uns auf einen interessanten und anschaulichen Vortrag freuen.

**Die Vortragsveranstaltung der Gesellschaft für Schleswiger Stadtgeschichte in Kooperation mit dem Stadtmuseum Schleswig**

**findet am Dienstag, 11. Juni 2019, 19:30 Uhr im Stadtmuseum Schleswig, „Roter Salon“, Friedrichstraße 9 - 11 statt.**

**Parkplätze sind genügend auf dem EKZ Friedrichsberg vorhanden.  
Eintritt: 2,00 € für Mitglieder der Gesellschaft, Nichtmitglieder 4,00 €**

**Dienstag, 02.07.2019**

**Reimer Pohl, Schleswig, Vortrag mit Bildern:**

## **Straßen in Schleswig und ihre Namensgeber**

Ein Buch, das in kaum einem Schleswiger Haushalt fehlt, wenn auch längst vergriffen: wie kein anderer hat Reimer Pohl die Namensgebung der Straßennamen in Schleswig tiefgründig erforscht und eine Buchveröffentlichung hierzu herausgegeben. In einem Vortrag wird er über die Namensgeber und Herkunft der Straßennamen informieren.

**Die Vortragsveranstaltung der Gesellschaft für Schleswiger Stadtgeschichte in Kooperation mit dem Stadtmuseum Schleswig findet am Dienstag, 2. Juli 2019, 19:30 Uhr im Stadtmuseum Schleswig, „Roter Salon“, Friedrichstraße 9 - 11 statt.**

**Parkplätze sind genügend auf dem EKZ Friedrichsberg vorhanden.  
Eintritt: 2,00 € für Mitglieder der Gesellschaft, Nichtmitglieder 4,00 €**

**Für alle Vortragsveranstaltungen sowie die Führung gilt: eine Anmeldung ist nicht erforderlich.**

## **Vorankündigung**

Die diesjährige Exkursion der Gesellschaft findet am Samstag, 07.09.2019 statt. Die Fahrt führt uns von Schleswig nach Dänemark/Nordschleswig:

Gravenstein mit Schlosskirche und Park

Broacker: Kirche und Fördelandschaft

Sonderburg: Schloss und Stadt

Mittagessen in Sonderburg im Alsion

Nachmittag:

Augustenburg: Schlosskirche und Park

Kaffee und Kuchen voraussichtlich in Augustenburg

Die Leitung der Fahrt übernimmt freundlicherweise der Vorsitzende der Heimatkundlichen Arbeitsgemeinschaft Nordschleswig, Herr Lorenz Peter Wree, Pattburg.

Die Fahrtkosten sind noch nicht kalkuliert, werden aber voraussichtlich im üblichen Rahmen liegen. Bitte notieren Sie auf jeden Fall den Termin in Ihrem Kalender.

Sie erhalten rechtzeitig eine ausführliche Einladung.

Friseurmeister Manfred Röhl, Schleswig, hat uns folgende Fotos zur Verfügung gestellt, die das heutige Gebäude Michaelisstraße 55 in den Jahren 1930, 1933 und 1965 auf unterschiedliche und interessante Weise darstellen:



ca. 1930



ca. 1965



1. Mai 1933



Wer kann zu unseren Fotos Angaben machen? Zuschriften bitte an die Geschäftsstelle.

**Gern veröffentlichen wir folgende Leserzuschrift von Torsten Hansen, Bremen:**

„Es gibt in meinem Besitz ein Foto von einem Kinderfest (??), so aus den Jahren 1954-1956 - auf dem unter vielen anderen Personen auch meine Mutter, meine Schwester und ich zu sehen sind - aber, wir wissen nicht, aus welchem Anlass es aufgenommen wurde und wer die anderen Personen dort sind. Wer erkennt sich oder Freunde/Verwandte hier auf dem Foto und weiß Näheres dazu? Beste Grüße in meine Heimatstadt!“



**Die Veröffentlichung von Fotos an dieser Stelle und auf unserer Homepage werden wir mit Ihrer Unterstützung fortsetzen. Es sind oft unspektakuläre Szenen aus Schleswigs Vergangenheit, die heute interessant sind. Sehen Sie doch bitte Ihre Fotobestände durch und nehmen Sie Verbindung mit uns auf.**

**Für alle Veranstaltungen der Gesellschaft für Schleswiger Stadtgeschichte gilt: Gäste, Freunde und Bekannte sind zur Teilnahme herzlich eingeladen!**

**Herausgeber:**

Gesellschaft für Schleswiger Stadtgeschichte  
Geschäftsstelle: Friedrichstraße 11, 24837 Schleswig  
Geschäftsführer: Siegfried Lawrenz  
Tel. 0 46 21/999 300  
E-Mail: [vorstand@schleswiger-stadtgeschichte.de](mailto:vorstand@schleswiger-stadtgeschichte.de)  
Homepage: [www.schleswiger-stadtgeschichte.de](http://www.schleswiger-stadtgeschichte.de)

Wenn Sie den Newsletter abbestellen möchten, mailen Sie bitte an:  
[newsletter-versand@schleswiger-stadtgeschichte.de](mailto:newsletter-versand@schleswiger-stadtgeschichte.de)